

10. Einsam bin ich nun und schwach;
Aber, Knabe, deine Schmach
Wär' mir herber siebenmal,
Denn der sieben andern Fall.

11. Drum so scheue nicht den Tod
Und vertraue deinem Gott!
So du kämpfest ritterlich,
Freut dein alter Vater sich!

347. Unser Vaterland.

(Konhard Wächter (Zeit. Weber).)

1. Kennt ihr das Land, so wunderschön
In seiner Eichen grünem Kranz?
Das Land, wo auf den sanften Höhen
Die Traube reift im Sonnenglanz? —
Das schöne Land ist uns bekannt,
Es ist das deutsche Vaterland.

2. Kennt ihr das Land, vom Truge frei,
Wo noch das Wort des Mannes gilt?
Das gute Land, wo Lieb' und Treu'
Den Schmerz des Erdenlebens stillt? —
Das gute Land ist uns bekannt,
Es ist das deutsche Vaterland.

3. Kennt ihr das Land, wo Sittlichkeit
Im Kreise froher Menschen wohnt?
Das heil'ge Land, wo unentwehrt
Der Glaube an Vergeltung thront? —
Das heil'ge Land ist uns bekannt,
Es ist das deutsche Vaterland.

4. Heil dir, du Land, so hehr und groß
Vor allen auf dem Erdenrund!
Wie schön gedeiht in deinem Schoß
Der edeln Freiheit schöner Bund!
Drum wollen wir dir Liebe weihn
Und deines Ruhmes würdig sein.

348. Protest.

(Emanuel Geibel.)

1. Es hat der Fürst vom Inselreich
Uns einen Brief gesendet;
Der hat uns jach auf einen Streich
Die Herzen abgewendet.
Wir rufen: Nein! und aber: Nein!
Zu solchem Einverleiben;
Wir wollen keine Dänen sein,
Wir wollen Deutsche bleiben!

2. Wir alle sind hier, alt und jung,
Aus deutschem Thon geknetet,
Wir haben deutsch geschertzt beim Trunk
Und deutsch zu Gott gebetet.
Man soll uns schenken deutschen Wein
Und deutsche Sägung schreiben;
Wir wollen keine Dänen sein,
Wir wollen Deutsche bleiben!

3. Dem Herzog haben sie gesagt,
Er soll die Zügel schärfen;
Wir würden stumm uns und verzagt
Der Willkür unterwerfen.
Drum singt's in seine Burg hinein,
Daß zittern alle Scheiben:
Wir wollen keine Dänen sein,
Wir wollen Deutsche bleiben!

4. Nicht föhnt uns fremder Herrschaft
Fuß
Die eingebornen Schmerzen.
Es großt der alte Sachsentruf
Noch heut' in unserm Herzen.
Der Albion nahm in blut'gen Reihn,
Kann auch ein Joch zerreiben;
Wir wollen keine Dänen sein,
Wir wollen Deutsche bleiben!

5. Ein deutsches Land, trotz Spruch
und Brief,
Ihr sollt's uns nicht verleiden.
Wir tragen Mut im Herzen tief
Und Schwerter in den Scheiden;
Von unsern Lippen soll allein
Der Tod dies Wort vertreiben:
„Wir wollen keine Dänen sein,
Wir wollen Deutsche bleiben!“

349. An das Vaterland.

(Ludwig Uhland.)

1. Dir möcht' ich diese Lieder weihen,
Geliebtes deutsches Vaterland!
Denn dir, dem neuerstandnen, freien,
Ist all mein Sinnen zugewandt.

2. Doch Heldenblut ist dir gestossen,
Dir sank der Jugend schönste Bier;
Nach solchen Opfern, heilig großen,
Was gälten diese Lieder dir?